

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Viel Erfolg in Birmingham!

Teilnehmer/innen der Int. Berufswettbewerbe verabschiedet

Mit den besten Wünschen auf Glück und Erfolg verabschiedete am Donnerstag Regierungschef Hans Brunhart in Namen der liechtensteinischen Regierung unsere acht Teilnehmer/innen der diesjährigen 30. Internationalen Berufswettbewerbe in Birmingham. Auf die acht, die unser Land am kommenden Freitag verlassen werden, wartet eine schwierige Aufgabe, seien wir doch in den vergangenen Jahren durch verschiedene Erfolge schon beinahe verwöhnt worden. Die Regierung sei jedoch bereits jetzt stolz auf sie, hätten sie doch in der mehrmonatigen Vorbereitungszeit ihre Leistungsfähigkeit und ihre Einsatzbereitschaft bereits unter Beweis gestellt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Hotel Waldhof zur offiziellen Verabschiedung der diesjährigen Teilnehmer/innen richtete Oberingenieur Walter Schädler, Offizieller Delegierter unseres Landes, einige Grussworte an den Regierungschef und an die Presse, welche dieses Jahr erstmals direkt vom Ort des Geschehens berichten wird. Im Anschluss stellte er die diesjährigen Kandidat/innen unseres Landes und deren Mannschaftsführer Markus Büchel vor und lobte deren Einsatz in der Vorbereitungszeit der vergangenen Monate. Er gab seinen Hoffnungen auf Glück und Durchhaltevermögen Ausdruck, zeigte sich gleichzeitig zuversichtlich und wünschte ihnen eine gute Heimkehr.

Wechsel im FL-Expertengremium

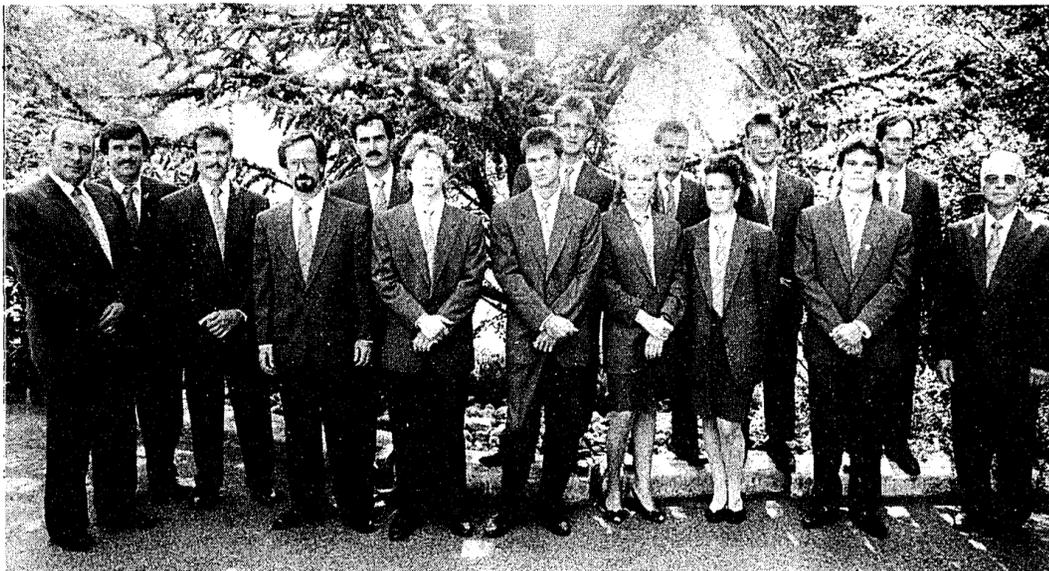
Josef Nigsch, seit vielen Jahren Technischer Delegierter unseres Landes bei den Internationalen Berufswettbewerben, ging in kurzen Worten auf die Arbeit des liechtensteinischen Expertengremiums ein. Er lobte dessen Einsatz der vergangenen Monate, in welchen jede/jeder neben der Begleitung und Unterstützung unserer Kandidat/innen einen kompletten Prüfungsvorschlag für Birmingham ausarbeiten hatte, wofür unzählige Stunden aufzuwenden waren. Neben den «alten Hasen» Ewald Kranz (Feinmechaniker) und Othmar Heeb (Technischer Zeichner) konnte Josef Nigsch drei Neulinge, wovon eine Frau, im liechtensteinischen Expertengremium begrüssen. Es sind dies Maria Luise Wohlwend (Damencoiffeuse, IBW-Teilnehmerin 1985 Osaka), Ewald Ospelt (Starkstromelektriker, IBW-Teilnehmer 1981 Atlanta) und Karl Jehle, der als Experte für den dieses Jahr erstmals vertretenen CNC-Metallbearbeiterberuf gewonnen werden konnte.

Im übrigen gab Josef Nigsch seiner Zuversicht auf gutes Abschneiden unserer Kandidat/innen Ausdruck und versicherte gleichzeitig, dass er zusammen mit dem heute nach Birmingham abreisenden Expertengremium in der kommenden Woche alles tun werde, um für unsere Kandidat/innen optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. Er dankte auch den Arbeitgebern unserer Teilnehmer/innen für das Entgegenkommen sowie der Regierung für die moralische sowie die finanzielle Unterstützung, die sie unseren Delegationen schon seit vielen Jahren zukommen lässt.

Wettbewerbe wichtig für unser Land

Als Podium zur Darstellung der Fähigkeiten unserer jungen Berufsleute bezeichnete Regierungschef Hans Brunhart die Internationalen Berufswettbewerbe und betonte deren Wichtigkeit für unser

Land. Der Regierungschef versicherte, dass der Erfolg unserer Delegation seitens der Regierung nicht an den Medaillen gemessen werde sondern an der Einsatzbereitschaft der Teilnehmer/innen, an welcher er keinen Zweifel offen liess. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass der in den vergangenen Jahren geschaffene gute Name Liechtensteins in Birmingham bestätigt werden könne, betonte aber gleichzeitig, dass die Latte zum Erfolg sehr hoch liege und zu absoluten Spitzenplätzen auch viel Glück notwendig sei. Zum Abschluss seiner kurzen Rede bedankte sich der Regierungschef bei den verschiedenen Lehrmeistern und Arbeitgebern für die grosszügige Unterstützung ihrer Schützlinge und den Kandidat/innen sowie den Expert/innen für ihren grossen Einsatz und wünschte der gesamten Delegation viel Erfolg in Birmingham und eine gesunde Heimkehr nach Liechtenstein, wobei sich das VOLKSBLATT diesen Wünschen gerne anschliesst. (wan)



Verabschiedung der Mannschaft, zwei Teilnehmerinnen und sechs Teilnehmer, für die Internationalen Berufswettbewerbe in England. Auf dem Bild auch der Mannschaftsleiter Markus Büchel, der Technische Delegierte Josef Nigsch, der Offizielle Delegierte Walter Schädler sowie die verschiedenen Experten. (Bild: Beat Schurte)

Die Hilti AG und die drei FL-Banken sind top

Blick in die SHZ-Liste 1989 der grössten Unternehmen im Wirtschaftsraum Schweiz

Die Schaaner Hilti AG sowie die drei Liechtensteiner Bankinstitute sind in der soeben von der Schweizerischen Handelszeitung (SHZ) erschienenen Liste der grössten und erfolgreichsten Unternehmen in der Schweiz die grössten Aushängeschilder der prosperierenden Liechtensteiner Wirtschaft.

Auch wenn die SHZ-Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und eine Rangierung nach Unternehmensgrösse und Wirtschaftlichkeit nur bedingt als Wertung herangezogen werden kann, so vermittelt sie doch einen interessanten Überblick. In der weiterhin unangefochtenen von Nestlé angeführten Liste der grössten Unternehmen hat die Schaaner Hilti-Gruppe zwar gegenüber dem Vorjahr 10 Plätze eingebüsst und figuriert mit einem Umsatz von 1,658 Milliarden Franken nun auf dem 56. Rang. Der klare Branchenleader der Befestigungstechnik zeichnet sich aber sowohl in der Liste der grössten Investoren (28. Rang mit 132,5 Mrd. Fr. Investitionen) als auch

als Nummer 35 der meistverdienenden Unternehmen (152,2 Mio. Fr. Cashflow) und als Nummer 31 der gewinnträchtigsten Firmen (56,1 Mio. Fr.) aus. Als zweitgrösstes Liechtensteiner Unternehmen scheint die Balzers-Gruppe mit einem Umsatz von 472 Mio. Fr. auf Platz 177 auf (Vorjahr 148). Als weitere Firmen aus unserem Land sind verzeichnet: 443. (340.) Rang Hoval-Gruppe Vaduz, 830. (796.) Rang Hilcona AG Schaan, 877. (849.) Rang Universal-Flugreisen Vaduz, und 1035. Euroactividade AG Vaduz.

Glänzende Liechtensteiner Banken
In der Liste der 415 grössten Banken

nehmen alle drei Liechtensteiner Bankinstitute glänzende Positionen unter den 50 Grössten ein. Mit einer Bilanzsumme von 6,363 Milliarden Franken steht die Bank in Liechtenstein an 22. Stelle (Vorjahr 24). Nur wenig dahinter folgt die Landesbank mit 5,144 Mia. Fr. auf Rang 28 (29) und die Verwaltungs- und Privatbank AG mit 2,779 Mia. Fr. auf Rang 48 (46). Die ausgezeichnete Geschäftssituation der Bank in Liechtenstein zeigt sich zudem mit der 10. Position bei den Banken mit den grössten eigenen Mitteln (602,7 Mio. Fr.) und dem 12. Rang bei den Banken mit dem grössten Gewinn (41,4 Mio. Fr.). (M.)

Schulbeginn – Achtung Kinder!

(paf) Am kommenden Montag, 21. August, beginnt in Liechtenstein das Schuljahr 1989/90. Neben dem Klassenwechsel werden auch wieder einige hundert Buben und Mädchen das erste Mal die Primarschule und den Kindergarten besuchen und mit den Gefahren der Strasse konfrontiert werden. Es ist daher naheliegend, dass die anderen Verkehrsteilnehmer aufgefordert sind, besondere Rücksicht walten zu lassen und äusserst vorsichtig zu fahren.

Um auf diese besondere Situation aufmerksam zu machen, wird die Landespolizei in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt in allen Gemeinden entsprechende Plakate anbringen. Die Polizei appelliert damit an die Fahrzeuglenker, besondere Vorsicht und Rücksicht walten zu lassen.

Liechtenstein versucht eine ganzheitliche Selbstdarstellung

Pressekonferenz über die Teilnahme Liechtensteins als Ehrengast am Comptoir Suisse in Lausanne – Kulturelles Rahmenprogramm

(G.M.) – Liechtenstein ist dieses Jahr am Comptoir Suisse, wie schon verschiedentlich berichtet, Ehrengastland. An einer Pressekonferenz informiert am Freitag Regierungschef Hans Brunhart, Harald Bühler als Projektleiter und Egon Gstöhl, Leiter des Presse- und Informationsamtes, über die Teilnahme unseres Landes an der grössten schweizerischen Wirtschaftsmesse. Liechtenstein will sich in der Westschweiz in einer ganzheitlichen Darstellung präsentieren, die der menschlichen Begegnung grosse Bedeutung zuordnet.

Am Comptoir Suisse, das vom 9. bis 25. September 1989 dauert, stellt sich Liechtenstein auf einer Fläche von rund 1000 Quadratmetern vor. Die vom Atelier Louis Jäger gestaltete Ausstellung enthält im Sinne einer ganzheitlichen Darstellung des Landes nicht nur die Besonderheiten, insbesondere die Darstellung der Monarchie und der Kleinheit des Landes, sondern – wie Regierungschef Hans Brunhart betonte – auch Information zu Politik und Wirtschaft, Kultur und Brauchtum sowie Darstellungen der Landschaft.

Liechtenstein-Darstellung nach aussen
Brunhart bezeichnete die Teilnahme Liechtensteins am Comptoir Suisse als «Höhepunkt der nach aussen gerichteten Öffentlichkeitsarbeit des Staates im Sinne einer ausgewogenen und objektiven Liechtenstein-Darstellung im Ausland.»

In diesem Zusammenhang erwähnte er ein gewisses «Informationsdefizit» gegenüber Liechtenstein in der Westschweiz.

Aufgabe der Sonderausstellung in Lau-

sanne, die von zahlreichen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen als Rahmenprogramm begleitet wird, ist es damit in erster Linie, zum Abbau dieses Defizites beizutragen.

Gemeinschaftsarbeit von Staat, Wirtschaft, Kultur und Sport

Die Ausstellung wird, wie Egon Gstöhl und Harald Bühler mit ihren Ausführungen unterstrichen, eine Gemeinschaftsarbeit von Staat, Wirtschaft, Kultur und Sport. Besonderes Augenmerk ist auf eine wirksame und bleibende Darstellung des Landes gelegt worden, was mit der Herausgabe einer illustrierten Zeitung in Deutsch und Französisch zum Ausdruck kommt. Diese Zeitung wird in alle Haushalte von Lausanne verschickt.



Pressekonferenz über die Teilnahme Liechtensteins am Comptoir Suisse vom 9. bis 25. September in Lausanne. Die Presse wurde von Regierungschef Hans Brunhart (Bildmitte) sowie von Egon Gstöhl (rechts), dem Leiter des Presse- und Informationsamtes der Regierung, und Harald Bühler, Projektleiter der Ausstellung in Lausanne, informiert. (Bild: Beat Schurte)

EDELSTEINE FÜR IHRE
AUGEN

federer
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
GRÜNAUSTR. 1, 9470 BUCHS, TEL. 085/62818

STARK WIE IMMER, IN BÜROMÖBELN, BÜROGERÄTEN, BÜROSYSTEMEN.

BÜRO
MAKERS
Büro-Systeme AG
Im Alten Riet 38, 9494 Schaan, 075/2 01 70
Grünaustrasse 25, 9470 Buchs, 085/6 33 09